

Berechnung und Eingabe in KDN bei „Temporärer Bedarfsgemeinschaft“

Hintergrund

Ein minderjähriges Kind getrennt lebender hilfebedürftigen Eltern ist auch dann dauerhaft beiden elterlichen Haushalten bis zum 18. Lebensjahr zuzuordnen, wenn es sich regelmäßig wechselseitig in beiden elterlichen Haushalten aufhält.

Ermittlung des Sachverhaltes

Zur Ermittlung des Sachverhaltes, insb. der Aufteilung gibt es in KDN die Fragebögen der „TempBG“. Hinweis: Diese sind Vordrucke werden nicht automatisch (z.B. mit einem Weiterbewilligungsantrag) an die Leistungsberechtigten Personen zugeschickt.

Aufteilung auf zwei Haushalte

Es gibt in der Regel eine Haupt- und eine Zweit-BG. In dem Haushalt, in dem sich das Kind hauptsächlich aufhält ist die Haupt-BG und in der es sich weniger aufhält die Zweit-BG. Federführend ist die Geschäftsstelle, in der die Haupt-BG geführt wird.

Berechnung des Anspruches

Ein Monat wird mit 30 Tagen gerechnet. Diese 30 Tage sind auf die beiden Bedarfsgemeinschaften aufzuteilen. Eine doppelte Berücksichtigung kommt nicht in Betracht. Gibt es eine Vereinbarung, dass sich das Kind genau hälftig in beiden Haushalten aufhält, sind die Ansprüche genau hälftig in beiden Bedarfsgemeinschaften zu gewähren.

Einkommen des Kindes

Einkommen des Kindes (i.d.R. Kindergeld und ggf. UVG) wird nur in der Haupt-BG angerechnet, außer das Kind nimmt das Einkommen in die Zweit-BG mit. Dann wird das dementsprechend berücksichtigt. Erzielt das Kind eigenes Einkommen aus Erwerbstätigkeit, handelt es sich um beim Kind anzurechnendes Einkommen. Dieses wäre in beiden Bedarfsgemeinschaften (anteilmäßig) zu berücksichtigen.

Sozialversicherung

Grundsätzlich sind alle Kinder die erwerbsfähig sind (frühestens ab dem 15. Geburtstag) an die Sozialversicherung (KV/PV und RV) zu melden. Die Zahlung der KV/PV-Beiträge erfolgt in den Fällen, in denen das Kind in beiden Bedarfsgemeinschaften Leistungen bezieht, nur in der Haupt-BG. Sollte sich das Kind genau hälftig in zwei Bedarfsgemeinschaften, welche auch beide im SGB II-Leistungsbezug stehen, aufhalten, sind nur in einer Bedarfsgemeinschaft die KV/PV-Beiträge abzuführen.

Sollte nur eine Bedarfsgemeinschaft im Bezug sein, erfolgt in dieser Bedarfsgemeinschaft die Abführung der Beiträge.

Eine Meldung zur Sozialversicherung (auch Rentenversicherung) hat immer in beiden Bedarfsgemeinschaften zu erfolgen.

Mehrbedarf Alleinerziehung

Den Mehrbedarf für Alleinerziehende ist grundsätzlich nur in der Haupt-BG zu gewähren. Dieser wird auch nicht begrenzt auf die Tage in denen das Kind sich nicht im Haushalt befindet. Sollte sich das Kind genau hälftig in beiden Haushalten aufhalten, ist der Mehrbedarf auf beide Bedarfsgemeinschaften hälftig aufzuteilen, sofern die Intervalle mindestens sieben Tage dauern.

Bildungs- und Teilhabe Leistungen

Sollten Anträge auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder eingehen, welche sich wechselweise im Haushalt beider Elternteile aufhalten, so ist für die Bearbeitung der

Leistungsträger/die Geschäftsstelle zuständig, welche/r die Bedarfsgemeinschaft führt, in welchem sich das Kind überwiegend aufhält („Haupt-BG“).

Sollte eine Fallkonstellation in den Geschäftsstellen auftreten, in denen ein Elternteil keine Leistungen nach dem SGB II erhält, ist Rücksprache mit JBC.2001 zu halten – die individuelle Vorgehensweise wird dann besprochen und entsprechende Bescheide zur Verfügung gestellt.

(Auszug aus dem BuT-Hinweis)

Bewilligung

Die Bewilligung hat in beiden Bedarfsgemeinschaften vorläufig zu erfolgen nach §41a SGB II, außer die genaue Aufenthaltszeit kann vorher bestimmt werden. Das ist i.d.R. nur der Fall, wenn das minderjährige Kind sich im BWZ genau hälftig in der Haupt-BG einerseits und in der Zweit-BG andererseits aufhält.

Was ist in KDN zu erfassen?

- Das minderjährige Kind ist in beiden Bedarfsgemeinschaften (Haupt- und Zweit-BG) zu erfassen. *(siehe Aufteilung in zwei Haushalte)*
- Es ist dem minderjährigen Kind der Regelbedarf und eventuelle Mehrbedarfe (auch für Warmwasser – falls vorhanden) zu gewähren.
- Der Anspruch ist mittels des HAS 101 oder 103 zu kürzen *(siehe Berechnung des Anspruchs)*
- Einkommen ist beim Kind bzw. beim Elternteil anzurechnen / zu verteilen *(siehe Einkommen des Kindes)*
- Das minderjährige Kind ist ggf. zur Sozialversicherung zu melden und ggf. muss der Kürzungsschlüssel P gesetzt werden *(siehe Sozialversicherung)*
- Der Mehrbedarf Alleinerziehung ist ggf. zu erfassen *(siehe Mehrbedarf Alleinerziehung)*
- Der Textbaustein für vorläufige Bewilligung ist in dem Bewilligungs- / Änderungsbescheid einzufügen *(siehe Bewilligung)*
- KV-Unterlagen können aus der Akte der Haupt-BG genommen bzw. erfragt werden.
- Kosten des Umgangsrechts nach §21 Abs. 6 SGB II werden mit HAS 147 erfasst.